

Gottfried Schetelig die Parentation verrichtete. Es folgte ihm in Amt

9) Herr Johann Caspar Meinel, geboren zu Delsnitz den 13. August, 1717. wo sein Vater ein Christlicher, obschon nicht vermögender, Bergmann ist, dergleichen auch von unserm großen Luthero bekannt. Seine Studien hat er auf dem Gymnasio zu Freyberg, und auf denen Academien Leipzig und Wittenberg getrieben, und zu seinem Fortkommen die Albertischen Stipendien genossen. Nach seiner Rückkehr ins Vaterland hat er bey Herr M. Gottschaldten in Schöneck eine zeitlang informiret, Ao. 1747. aber wurde er dem Herrn Rectori Emerito Herrn M. Psünteln in seiner Vaterstadt Delsnitz substituirt, und 1749. den 10. Febr. zum Pfarr-Amt in Arnoldsgrün, (Arnsgrün) eine Stunde von Schöneck, beruffen, und den 21. ej. zu Leipzig ordiniret, worauf er Dom. Reminiscere seine Anzugs-Predigt gehalten. Nach Herrn M. Gottschaldts Tod wurde von Ihro Königl. Maj. in Pohlen und Chursl. Durchl. zu Sachsen etc. ihm das Pastorat zu Schöneck anvertrauet, welches ihm der Höchste Gott lange Jahre in Seegen führen lassen, und ihm, vor das ausgestandene große Unglück des Brandes, mit allen leiblichen und geistlichen Seegen wieder erfreuen wolle.

Die Geschichte der Schul-Lehrer gehöret billig hieher, und es ist zu verwundern, daß Herr M. Marbach nichts weiter davon anführet, als was im II. Theil p. 66. § 37. von denen Organisten stehet. Vielleicht hat er nichts verzeichnet gefunden, das bemercket zu werden verdiente, da im vorigen Jahrhundert die Gerichts- und Stadtschreiber die Schule, und was dazu gehöret, mit versorget haben solten. Aber mit dem Anfang des iezigen Jahrhundert hat man angefangen, auf Verbesserung des Schulwesens zu denken, den Stadtschreiber: Dienst von der Schule abzusondern, und auch einen besondern Organisten zu setzen, dem zugleich die Unterrichtung der Knaben anvertrauet worden.